

Stressfrei zu den vereinten Nationen

NEUERKERODE – Die Evangelische Stiftung Neuerkerode will ihre Mitarbeiter mit Fortbildungen gegen den beruflichen Stress stärken. Pflegekräfte und Betreuer hätten ständig mit hilfsbedürftigen Menschen zu tun und das sei anstrengend, sagte Stiftungsdirektor Rüdiger Becker. In Kursen wie „Dem Stress auf die Spur kommen“ und „Konfliktlösungen im Team“ können die Beschäftigten lernen, Warnsignale der Überforderung rechtzeitig zu erkennen und zu bearbeiten.



Das Dorf Neuerkerode bei Wolfenbüttel aus der Luft betrachtet. In der Stiftung wird viel für das Wohl der Mitarbeiter angeboten.

Foto: Stiftung

Um gegen mögliche Überlastung und Überarbeitung vorzugehen könnten Mitarbeiter der Einrichtung in Seminaren zudem verschiedene Entspannungsübungen erlernen, betonte Becker. In einem „Rauchfrei-Programm“ lernen Mitarbeitende beispielsweise, auf die stressbedingte Zigarette zu verzichten. Eine Hotline biete anonyme psychologische Hilfe, wenn der berufliche Alltag über den Kopf wachse.

Die Bundesregierung hatte Ende Januar einen sogenannten Stressreport veröffentlicht. Er kommt zu dem Ergebnis, dass ein großer Teil der Arbeitnehmer die Dauerbelastun-

gen durch Zeitdruck, ständige Unterbrechungen der Arbeit, Multitasking und Monotonie zunehmend schlechter verkraftet. Psychische Belastungen seien die Hauptursache dafür, dass Arbeitnehmer vorzeitig Rente beantragen müssen.

„Wir wollen Menschen unterstützen, damit sie in ihrem beruflichen Umfeld eine Atmosphäre des Vertrauens und des Wohlfühlens finden“, sagte Becker. In der Stiftung spiegelt sich der Erfolg dieser Philosophie auch statistisch wieder. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von Mitarbeitern betrage 11,4 Jahre. „Dieser Wert wird in anderen Organisationen nur selten

erreicht“, betonte Becker.

Damit die Arbeit in den Einrichtungen der Stiftung weiter abwechslungsreich bleibt, können die Pflegekräfte, Betreuer, Köche und Kaufmännische Angestellte der Stiftungen auch in anderen Bereichen hospitieren, sagte Becker. Insgesamt sind in der Stiftung rund 1 500 Menschen beschäftigt. Bis zum Sommer sollen noch Azubistellen in den Bereichen Koch, Anlagenmechaniker, Kaufleute im Gesundheitswesen und Bürokaufleute neu besetzt werden. „Die Übernahmechancen für Azubis in der Stiftung sind extrem hoch“, sagte Becker. Natürliche Fluktuation aber auch die Schaffung neuer Stellen in

der nahen Zukunft seien dafür Verantwortlich.

Unterdessen plant die inklusive Rockband „The Mix“ aus Neuerkerode weiterhin, im Jahr 2014 mit einem Auftritt bei den Vereinten Nationen für Menschenrechte werden. Zur Finanzierung der Reise in die USA werde die Formation aus Musikern mit und ohne Behinderung in diesem Jahr so viele Konzerte wie möglich spielen, sagte Becker. Bis September seien die Künstler bereits komplett ausgebucht.

Ohne zusätzliche Spenden sei die Reise in die USA trotz der vielen Auftritte nicht zu finanzieren, so Direktor der Evangelischen Stiftung Neuer-

kerode: „Die Musiker wollen zumindest den größtmöglichen Beitrag zum Gelingen beitragen.“ Zu diesem Zweck hätten sie auch eine CD aufgenommen, die ab sofort bei der Stiftung erworben werden kann.

Mit ihrer Musik gelinge es „The Mix“, die Debatte rund um Inklusion aus der ideologischen Ebene zu holen. Im Lied „Wo geht die Reise hin“ haben die Musiker ihre Sorgen, Ängste aber auch Hoffnungen rund um die angestrebte Konzertreise verarbeitet. „Inklusion, das darf einfach auch mal Spaß machen und das wollen wir mit unserer Musik gerne auch in den USA zeigen“, sagte Becker.

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode ist mit etwa 840 betreuten Menschen eine der größten Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung in Niedersachsen. Die Band „The Mix“ wurde dort 2009 von Peter Savic gegründet. Inzwischen ist die Formation mit aktuell zwölf Mitgliedern nicht nur regional, sondern auch international von einer wachsenden Fangemeinde immer wieder für ihre eindrucksvollen Auftritte angefragt. (bjs/cmo)